

Aktenvermerk AZ 6318.11

## Übersicht Zeitplan / Ablauf BUS

### 2013

05.12.2013

Zusage Stadt zur Kostenübernahme für Unterführung  
anschl. Erarbeitung Teil-VAST

### 2014

Mai 2014

Gespräch BM mit Bahnvertretern zur Info und Planung weiteres Vorgehen

August 2014

Kenntnisnahme der Teil-VAST durch BM (27.05.2014) / Vorlage STR (21.10.2014)

Herbst 2014

Planung und Beratung weiteres Vorgehen - Überlegungen städtebaulicher Wettbewerb

### 2015

VgV-Verfahren a(Wettbewerb) aufgrund der hohen Planungskosten zwingend  
erforderlich

Ab Dezember 2014 Erstellung der Wettbewerbsauslobung, Hinweis in der Auslobung:  
Bahn präferiert Schließung des Bahnübergangs. Lage der EÜ den Planungsbüros  
freigestellt, allerdings der Hinweis, dass in der Bevölkerung eine Schliessung des  
BÜ kontrovers gesehen wird.

zeitgleich: Abbruch der Planungen zur Rampe NU3 (als Alternative zum Bahnübergang  
Robert-Bosch-Strasse/Haydnstrasse), Staatl. Bauamt lehnt den Eingriff in die  
Böschung ab.

23.06.2015

Januar - Juli Wettbewerbsverfahren

08.05.2015 Besprechung DB mit Option BÜ Robert-Bosch-Str./Haydnstrasse gegen BÜ  
Hauptstrasse zu tauschen.

15.06.2015 Besprechung EBA Nürnberg - Signal: Grundsätzlich ist 2 x §§3/13 EKrG  
denkbar

07.07.2015 Preisgerichtssitzung Wettbewerb

Juni 2015

Diskussion im Stadtrat über Schließung Bahnübergang Hauptstraße/Ortsstraße

Vorstellung der Idee Fußgänger/Radfahrer - Autos über Haydnstraße

STR lehnt mit 14:14 (Sitzung 23.06.2015) ab

Planungen für Autounterführung fortführen als Entscheid für Ratsentscheid zur  
Schließung Bahnübergang

28.07.2015

Entscheidung Stadtrat für Annabau und Schüßler-Plan

02.08.2015

Im Ratsbegehren wird die Schließung des Bahnüberganges abgelehnt

Oktober 2015

Gespräch mit Bahn / Einstellung von Projektsteuerer wird abgelehnt

bis 2016 Gespräche mit Bahn Beteiligten

**2016**

Erarbeitung Planungsvereinbarungen - Beginn der Planungen (Beschluss 10.05.2016)  
 Oktober 2016  
 Gespräch mit Bahn / Einsetzung von Projektsteuerer wird abgelehnt

**2017**

Planungen Phase I und II (Annabau / Schüßler-Plan)

Juni 2017

Vorlage der Planungsunterlagen mit Kostenschätzung dabei deutliche  
 Kostenüberschreitung

Juli 2017

Gespräch mit Projektbeteiligten - Prüfung der vorgelegten Planungen  
 25.07.2017

STR beauftragt die Verwaltung Einsparungen und Alternativtermin zu prüfen  
 August 2017

Versch. Gespräche mit unterschiedlichen Beteiligten  
 22.08.2017

Gespräch BEG, OBB, DB, LRA, Regio-S-Bahn, Stadt

Stegvariante wird akzeptiert aber Höhe, das Elektrifizierung möglich  
 Prüfung Gespräche und Ergebnisse und Finanzierungssituation

06.09.2017 Stadt bittet nach ersten Prüfungen um erneutes Gespräch

25.09.2017 Info an Fraktionen

26.09.2017 Zusage Akteneinsicht

16.10.2017 Akteneinsicht durch Stadtrat

24.10.2017 Gespräch mit Projektbeteiligten und Fraktionsvorsitzenden

24.10.2017 Sitzung STR

**Finanzierung**

- Stadt soll barrierefreie Erschließung zahlen (Bahn beteiligt sich mit Anschluss an Mittelbahnsteig)
- Bahn würde ca. 255.000 € mit finanzieren bei Schließung Bahnübergang Haydnstraße
- OBB zahlt höheren Anteil für Planung mit Elektroifizierung (ca. 150.000 €)
- Kanzlei Scheidle + Partner sieht Möglichkeit nach EkrG 11 und 13  
 Diese werden im Gespräch am 22.08. von andren Beteiligten verneint.

**Bahnverkehr**

- Umstellung ESTW zum Ausbau Zuggleistung ab 2020 notwendig. Bahn baut dieses aber nur im Rahmen der Gesamtmaßnahme.  
 ↳ Planfeststellung vs Baugenehmigung
- Ohne barrierefreie Erschließung wird nur Status Quo erreicht (Hr. Scheider telef. 12.10.2017)

**Verkehrssituation**

- Modus hält Steg/Unterführung als Stadtteilverbindung bei Beibehaltung Bahnbergang Haydnstraße für verzichtbar.

Senden, den 23.10.2017